

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: 62. Ausschuss der Student*innenschaften

Titel: 62. Ausschuss der Student*innenschaften

1 Allgemeines

2 Der AS hat sich in der letzten Legislatur zunächst mit seinen alltäglichen
3 Aufgaben beschäftigt. Wir haben also Delegationen zu verschiedenen Treffen
4 entsendet sowie alle Bewerber*innen in Ausschüsse gewählt, die uns von der MV
5 übertragen wurden. Auch die Mitgliederentwicklung, Personalfragen, die
6 Binarität der Satzung und vor allem die Finanzen des Verbandes waren ein
7 großes Thema.

8 Wir haben dieses Semester mit fünf Sitzungen recht häufig getagt, und zwar in
9 Frankfurt, Erfurt, Osnabrück, Passau und Bamberg. Wir waren immer
10 beschlussfähig, und in der Regel mit ungefähr 6-8 Strukturen anwesend.
11 Zwischen den Sitzungen hatten wir Telefonkonferenzen zur Sitzungsvorbereitung,
12 aber zum Teil auch zur inhaltlichen Arbeit.

13 Aufarbeitung der 62. MV in Lüneburg

14 Auf unserer ersten Sitzung haben wir uns mit einigen Vorfällen der MV in
15 Lüneburg befasst. Unser Fazit bestand zum Großteil darin, dass wir uns für
16 kommende Mitgliederversammlungen eine gründliche Vorbereitung von
17 Sitzungsleitung, Antidiskriminierungsbeauftragten und Awareness-Team wünschen.
18 Wir haben auch über die Redeleitung bei und die Atmosphäre in Plena
19 gesprochen, sowie wie man damit umgehen kann, wenn ein Plenum keinen Schutzraum
20 darstellt. Außerdem haben wir einen Beschluss zu „Solidarisierung mit den
21 Betroffenen von sexistischem, belastenden und diskriminierenden Verhaltens
22 innerhalb des eigenen Verbandes“ getroffen.

23 Überwiesene Anträge von der 62. MV

24 Auf der ersten Sitzung in Frankfurt war die Zeit zu knapp, um die Anträge zu
25 behandeln, deshalb konnten wir sie erst auf der zweiten Sitzung behandeln.

26 • Ini-01: Studentisches Thesenpapier zur Digitalisierung in der
27 Hochschulbildung

28 • Ini-02: Klimanotstand ist jetzt!

29 Für beide Anträge bestand zu dem Zeitpunkt der Behandlung dann kein Bedarf
30 mehr, einen Beschluss zu fassen.

31 Beschlüsse des AS

32 1. Entschädigung der AntiDis-Beauftragten

33 „Es gibt einen Beitrag von monatlich 200€, die an jede*n AntiDis-
34 Beauftragte*n ausbezahlt wird. Sollte der Beitrag von 14.500€ überschritten
35 werden, so werden die 14.500€ gleichmäßig über die Beauftragten aufgeteilt.
36 Bei größeren Veranstaltungen, wie z.B. einer MV oder ähnlichem, bekommen
37 diese eine zusätzliche finanzielle Entschädigung.“

38 Aufgrund der angespannten Finanzlage mussten wir den Beschluss auf unserer
39 zweiten Sitzung in Erfurt suspendieren:

40 Beschluss: "Der Beschluss zur Bezahlung der Aufwandsentschädigung (aus der 1.
41 Sitzung des 62. AS) soll ausgesetzt werden. Dem 63. AS soll empfohlen werden,
42 die Aufwandsentschädigung - wenn möglich - wieder einzuführen und sich auf
43 jeden Fall mit dem Thema zu befassen."

44 2. „Solidarisierung mit den Betroffenen von sexistischem, 45 belastenden und diskriminierenden Verhaltens innerhalb des 46 eigenen Verbandes“

47 Der AS solidarisiert sich mit den Betroffenen von sexistischem, belastenden und
48 diskriminierenden Verhaltens innerhalb des eigenen Verbandes. Der AS erkennt die
49 Perspektiven der Betroffenen an, berücksichtigt diese und arbeitet zusammen an
50 einer besseren Verbandskultur.

51 Der AS erwartet von allen Verbandsaktiven, ihr eigenes Verhalten kritisch zu
52 reflektieren. Insbesondere ist er besorgt, dass problematischem Verhalten von
53 Verbandsaktiven über längere Zeit nicht begegnet wurde.

54 Gemeinsam mit dem gesamten Verband möchte der AS vergangene Vorfälle

55 aufarbeiten, damit nicht erneut problematischem Verhalten im Inneren des
56 Verbandes über längere Zeit nicht begegnet wird.

57 **3. Hochgeschult-Kaputtgespart Petition**

58 Der fzs unterstützt die Petition der Landesstudierendenvertretung Baden-
59 Württemberg. ([https://www.openpetition.de/petition/online/hochgeschult-
60 kaputtgespart-fuer-ein-ausfinanziertes-hochschulsystem-in-baden-wuerttemberg](https://www.openpetition.de/petition/online/hochgeschult-kaputtgespart-fuer-ein-ausfinanziertes-hochschulsystem-in-baden-wuerttemberg))

61 **4. Solidarität mit Maxi (GEW)**

62 Der fzs solidarisiert sich mit Maxi von der GEW Augsburg gegen die
63 Hausdurchsuchung, die mit dem Zeigen einer YPG Flagge begründet wurde.
64 (<https://www.facebook.com/812880585807761>)

65 **5. AS Verteiler und Kommunikation**

66 Der AS hat sich dazu entschieden, einen internen Verteiler einzurichten, der
67 dazu dient, dass sich Menschen oder Strukturen vertraulich an den AS wenden
68 können. Das ist bisher über den großen Verteiler nicht möglich. Außerdem
69 soll er in Ausnahmefällen verwendet werden, in denen die AS-Strukturen unter
70 sich diskutieren müssen, z.B. wenn es um Mails geht, die dem AS vertraulich
71 zugegangen sind. Dieser Verteiler wurde bisher für 22 Mails benutzt, die nicht
72 auch über den "normalen" Verteiler gingen, die Informationen über
73 Projektstellenberichte, Einladung zu Mediationsgesprächen und
74 Personalentscheidungen enthielten. Da es wohl einen Beschluss einer MV gibt,
75 dass der AS keine internen Kommunikationsmittel nutzen soll, bitten wir die MV
76 darum, unseren Beschluss durch Annahme des von Heidelberg eingereichten Antrags
77 zu bestätigen.

78 **6. Personalentscheidungen**

79 Auf der Sitzung in Passau mussten wir Entscheidungen bezüglich der Entfristung
80 und Weiterführung von Arbeitsverträgen der Projektstellen fällen. Dies haben
81 wir gemacht, damit die betroffenen Personen früh genug (also mind. 3 Monate vor
82 Ende des Vertrages) Gewissheit haben, ob sie einen neuen Arbeitsvertrag bekommen
83 und eventuell entfristet werden. Im Rahmen dessen haben wir uns dazu
84 entschieden, die Projektstellen zu "gesellschaft*macht*geschlecht" (Mandy Gratz)
85 und "Lernfabriken meutern" (Sandro Phillippi) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu
86 entfristen. Die Projektstelle zum "festival contre le racisme" soll auslaufen
87 und dann, wenn eine Überarbeitung des Konzepts und neue Ausrichtung vorgenommen
88 wurde, eventuell wieder eingerichtet werden. Ebenso haben wir entschieden, dass
89 die Projektstelle zu "soy y estoy" auslaufen soll.

90 **Wahlen der Ausschüsse**

91 In der ersten Sitzung in Frankfurt haben wir die von der MV übertragene Aufgabe

92 übernommen und alle Ausschüsse besetzt. Dabei haben wir uns nach der harten
93 Quotierung der Satzung gerichtet und diese dahingehend besetzt. In Erfurt haben
94 wir, soweit möglich, Leute nachgewählt. In den Ausschuss Internationales
95 konnten wir noch nicht weiter nachwählen, obwohl eine Bewerbung vorliegt.

96 Folgende Personen haben wir in die jeweiligen Ausschüsse gewählt:

97

98 • **Finanzen**

99 ◦ Mandy Gratz, Leon Grünig, Nicolas Laible, Yannick Schloch, Maike
Schökel, Sara Worthmann

100

101 • **Frauen- und Genderpolitik**

102 ◦ Billie Feierabend, Julia Agrikola, Lydia Kray, Julian Klinke, Mandy
Gratz, Verena Pintatis, Wiebke Glaw, Sandro Phillippi

103

104 • **Hochschulfinanzierung/-struktur**

105 ◦ Iris Kimizoglu, Isabel Schön, Marvin Bielicki, Jannik Fabio Volk,
Marcus Lamprecht

106

107 • **Internationales**

◦ Hannah Blümig, Ronja Hesse, Lasse Emcken, Vitus Mayr

108

109 • **Verfasste Student*innenschaften/Politisches Mandat**

◦ Nicolas Laible, Philipp Okonek, Pia Troßbach

110

111 • **Sozialpolitik**

112 ◦ Gwendolin Ott, Josie Morgan, Iris Kimizoglu, Philip Schmid, Thorben
J. Witt

113

114 • **Studienreform**

115 ◦ Jasmin Usainov, Franziska Chuleck, Chirstian Lagod, Patrick
Niebergall, Nora Leben

116

117 • **Politische Bildung**

- 118 ◦ Carla Büttner, Jonathan Dreusch, Julia Hamacher, Leon Grünig,
119 Lydia Walka, Sara Worthmann, Ronja Hesse, Pablo Fuest, Matthias
Konrad, Lukas Gliem

120 Die Antidiskriminierungsbeauftragten haben wir erst bei unserer zweiten Sitzung
121 in Erfurt gewählt, da uns zur ersten Sitzung nur eine Gruppenbewerbung mit
122 sechs Personen vorlag. Gemäß unserer Auffassung der Satzung kann allerdings
123 nur die Mitgliederversammlung sechs Personen als AntiDis-Beauftragte wählen,
124 der AS nur maximal vier. Zudem gab es auch Unklarheiten, wie mit einer
125 Gruppenbewerbung und der Quotierung umzugehen ist, weshalb wir die Wahl
126 aufgeschoben und erneut um Bewerbungen gebeten haben.

127

128 • **Antidiskriminierungsbeauftragte**

- Kyra Sukop, Marvin Bielicki, Nejlja Salakovic

129 **Finanzen**

130 Vor allem beschäftigt hat uns die aktuelle Finanzsituation des Verbandes. Dazu
131 hat uns Sebastian bei unserer Sitzung in Erfurt zunächst einen Überblick über
132 die aktuelle finanzielle Situation gegeben und uns in den Haushalt des Verbandes
133 eingearbeitet. Weiter haben wir uns dann mit Maßnahmen auseinandergesetzt, die
134 das akute finanzielle Problem des Verbandes lösen sollten. Im Rahmen dessen
135 haben wir auch zwei neue Mitglieder in den Ausschuss Finanzen gewählt (Maika
136 und Sara), damit dieser arbeits- und beschlussfähig wird. Außerdem haben wir
137 im Rahmen der Diskussion um den Haushalts(plan) eine Aufforderung an alle
138 Ausschüsse versendet, in der wir sie zur Sparsamkeit aufgerufen und an die
139 Finanzregularien des fzs erinnert haben. Darin wird für Sparsamkeit plädiert,
140 darüber informiert, dass in der Regel keine Flexpreis-Tickets mehr erstattet
141 werden, und die Ausschussmitglieder wurden gebeten, sich für Erstattungen von
142 Fahrtkosten zuerst an die eigenen Strukturen zu wenden und dann an den Verband.
143 Im weiteren Verlauf unserer Sitzungen hat Sebastian uns über den aktuellen
144 Stand auf dem Laufenden gehalten.

145 **Binarität der Satzung und Ordnungen**

146 Ein weiteres, wichtiges Thema, mit dem wir uns beschäftigt haben, ist die
147 Binarität der Satzung und Ordnungen. Im Rahmen dessen haben wir verschiedene
148 Anträge entwickelt, darüber diskutiert und einige ausgearbeitet. Eigentlich
149 war die Idee, bei der MV mehrere alternative Anträge einzureichen, die der
150 Komplexität des Themas gerecht werden und dazu anregen sollten, sich Gedanken
151 dazu zu machen und eigene Anträge einzureichen.

152 Unsere Ideen bzw. Anträge haben wir an den Ausschuss fgp weitergegeben, der

153 daraus die Anträge entwickelt hat, die auch auf dieser Mitgleiderversammlung
154 besprochen werden und zur Abstimmung stehen.

155 Das Thema kam bei uns im Zusammenhang mit der Wahl des Anti-Dis-Teams auf, als
156 über die Quotierung des Teams, das sich beworben hatte, gesprochen wurde. (Eine
157 harte Quotierung des Anti-Dis-Teams ist von der Anti-Dis-Ordnung nicht
158 vorgeschrieben.) Dazu gab es eine Mail, die als verletzend und diskriminierend
159 wahrgenommen wurde. Daraus entwickelte sich eine Kontroverse zwischen
160 unterschiedlichen Parteien, die vor allem über den AS-Verteiler geführt wurde.
161 Diese Kontroverse setzte sich im Anti-Dis-Team fort und wurde dort auch zu einem
162 internen Konflikt. Der AS ist in Kontakt mit den entsprechenden Personen
163 getreten und hat versucht, schlichtend einzugreifen. Sowohl der AS als auch
164 einzelne AS-Strukturen räumen ein dabei Fehler in der Kommunikation gemacht zu
165 haben und würden sich rückblickend anders verhalten. Der AS bedauert es sehr,
166 dass Menschen verletzt wurden und erhofft sich für die Zukunft einen
167 konstruktiveren Umgang miteinander.

168 **Internationales**

169 **European Students Union: Board Meeting und European Students** 170 **Convention**

171 Wir haben mit den verschiedenen Bewerber*innen gesprochen und Delegationen
172 gewählt. Dazu zählen unter anderem der ESC in Helsinki (Ronja Hesse, Leonie
173 Ackermann, Matthias Konrad), dem Board Meeting in Malta (Leonie Ackermann, Lasse
174 Emcken, Matthias Konrad, Ronja Hesse) und dem ESC auf Zypern (Patrick
175 Niedergall, Ronja Hesse, Matthias Konrad, Carla Büttner). Außerdem haben wir
176 uns mit dem Board Meeting in Ungarn und der Vereinfachung des Ablaufs von
177 Entsendungen (z.B. durch Übersichten zu geläufigen Abkürzungen) beschäftigt.

178 Wir freuen uns, dass sich Ronja Hesse auf einen Platz im Executive Committee der
179 European Students Union bewerben will und unterstützen diese Bewerbung als AS.